

Demokratische und autoritäre Potentiale von Lehrlinge

Einblicke in empirische Daten

Datenerhebung/Methode

(Lauss/Schmid-Heher 2017a und 2017b)

Wiener BerufsschülerInnen

Lehramtsstudierende

n = 636

n = 302

Februar/März 2016

März/April 2016

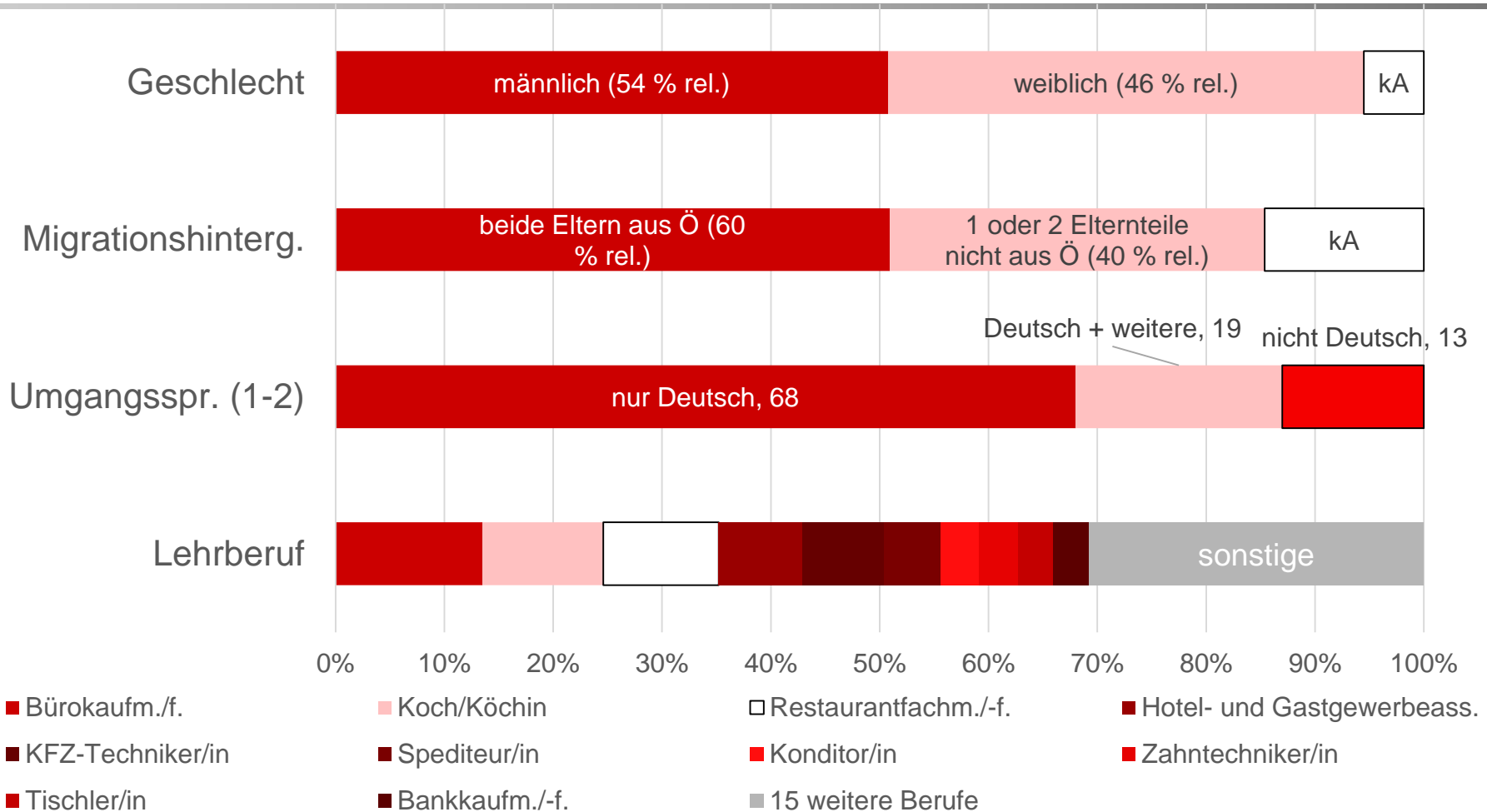
Online-Umfrage mittels Limesurvey in der
Unterrichtszeit

Insges. 37 Items

- a) politische Einstellungen,
- b) Wahrnehmung von Politische Bildung
- c) pers. Angaben



Zusammensetzung des Samples/Lehrlinge (n = 636)



Operationalisierung: Autoritäre Persönlichkeit

Politischer Autoritarismus (4)

- Vertrauen in demokratische Prinzipien

Autoritarismus (4 Items)

- Aggression
- Unterwerfung
- Konventionalismus

Anomie (3 Items)

- Orientierungslosigkeit
- Machtlosigkeit
- Zukunftsperspektive

GMF (6 Items)

- Zuwanderungsängste, Rassismus
- Islamophobie
- Antisemitismus
- Sexismus

I. Zustimmung zu Demokratie vs. Ablehnung demokratischer Prinzipien

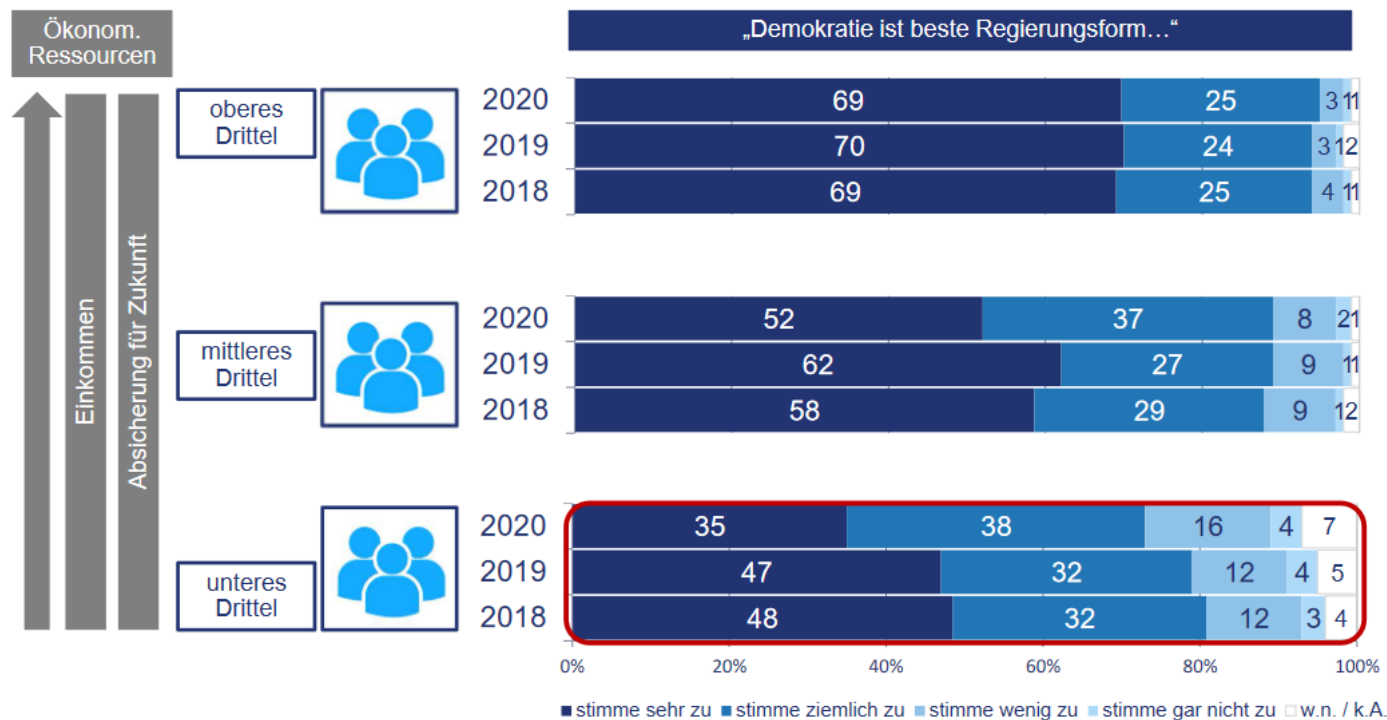
68 % Zustimmung zur
Demokratie als bester
Regierungsform
(nur 27 % stark)

47 % für autoritäre Staatsspitze
53 % für ExpertInnenherrschaft
41 % für Demonstrationsverbot

- Mehrheitliches „Lippenbekenntnis“ zur Demokratie
- Dissonantes „Alltagsverständnis“ von Demokratie

Sora Demokratie Monitor 2020, n=2188 (repräsentativ für Österreich, ab 16 J.)

Ökonomische Unsicherheit bedingt weiterhin und langfristig eine geringere Zustimmung zur Demokratie



Demokratie Monitor 2020 (Sora), https://www.demokratiemonitor.at/wp-content/uploads/2020/12/2020_Folien_OeDM.pdf, 08.03.2021

II. „Disziplin und Ordnung“ vs. „Neues ausprobieren/Regeln verletzen“

~ 2/3 für
Disziplin, Gehorsam, Härte

55 % für
Neues ausprobieren/Regeln
verletzen

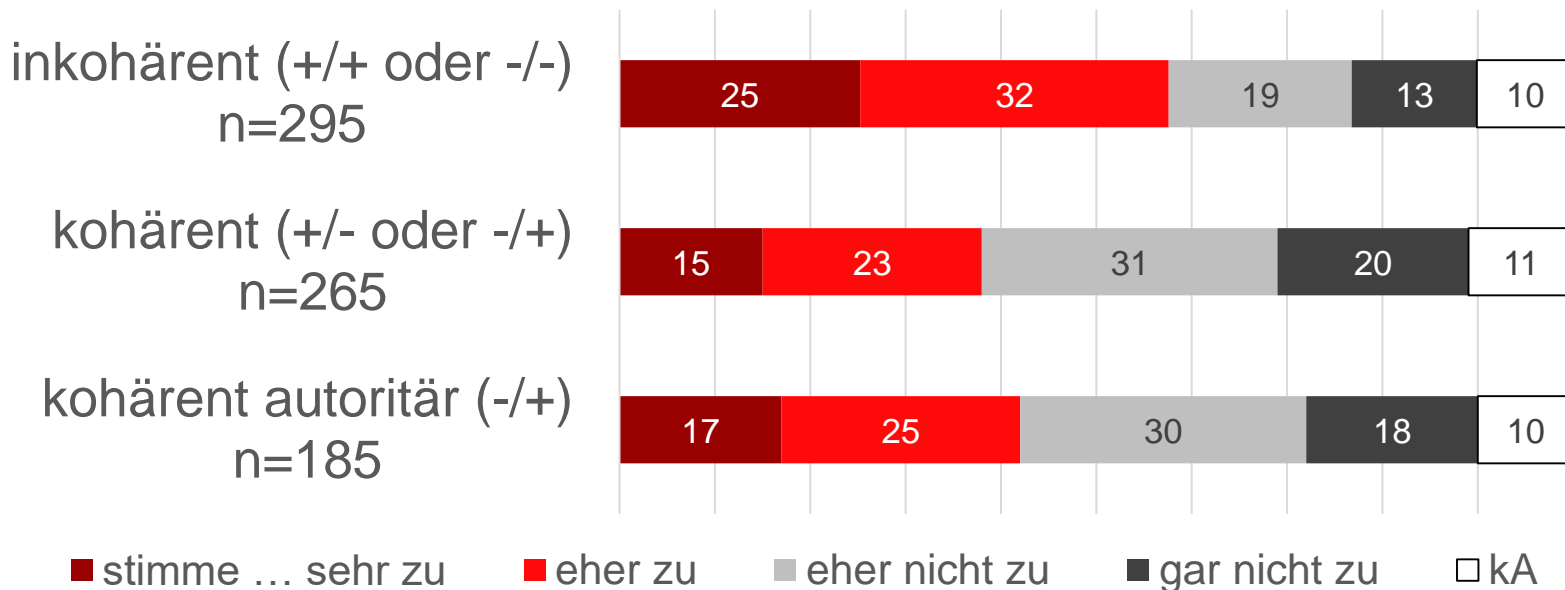
- Dissonanz zwischen unterschiedlichen Anforderungen in der Gesellschaft
→ Begünstigt Wunsch nach autoritärem Führertypus

Auswirkungen von Inkohärenz „Unterwerfung“

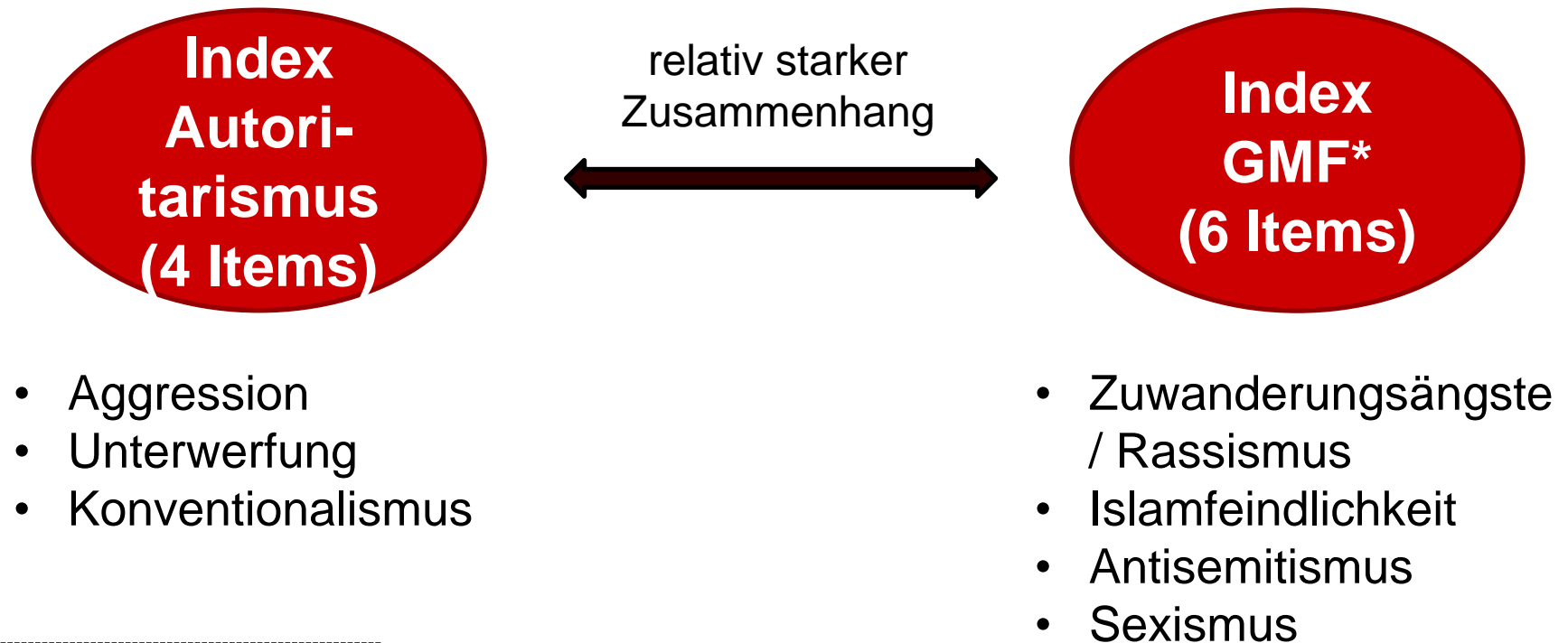
Neues ausprobieren und Regeln verletzen /
Disziplin und Gehorsam müssen wichtiger werden

Antworten auf die Frage

„An der Spitze eines Staates sollte eine Persönlichkeit stehen, die sich nicht um ein Parlament und Wahlen kümmern muss“
unter Berücksichtigung der Kohärenz zu „Unterwerfung“:



III. Autoritäre Einstellungen und Abwertung hängen zusammen



$R(sp) = 0,33$
 $\alpha = 0,61$ und $0,66$

**GMF = Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit*

IV. Orientierungslosigkeit, geringe politische Selbstwirksamkeit

- 70 % sehen sich als orientierungslos („... *nicht mehr weiß, wonach ich mich richten soll*“)
- 54 % meinen, keinen Einfluss auf politische Entscheidungen zu haben („ *Leute wie ich ...*“)

Persönlicher Optimismus (eigene Zukunftschancen durch Ausbildung: 82 %), **gesamtgesellschaftlicher Pessimismus** (Zuwanderung wirtschaftlich negativ, kein Einfluss)

Welche Rolle spielt der Migrationshintergrund?

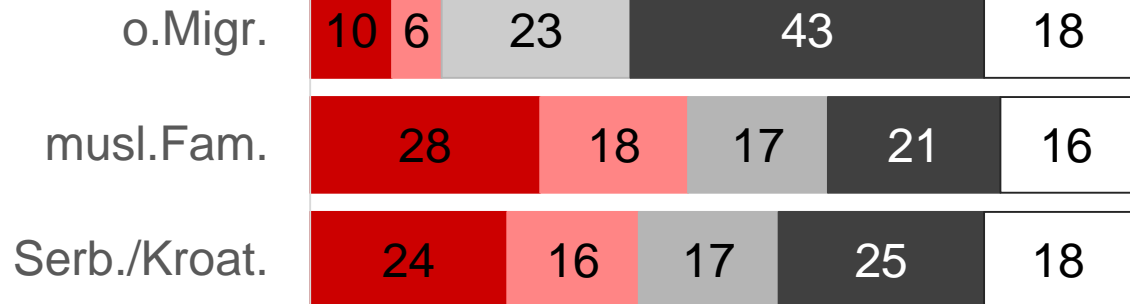
(Lauss/Schmid-Heher 2020)

Kein Migrationshintergrund Sprache nur deutsch und beide Eltern in Ö geboren, n=310	„Muslimischer Familienhintergrund“ nach Sprache (türk., alb., arab. etc.) im Haushalt, n=102	Kroatischer oder serbischer Hintergrund nach Sprache, n=88
---	--	--

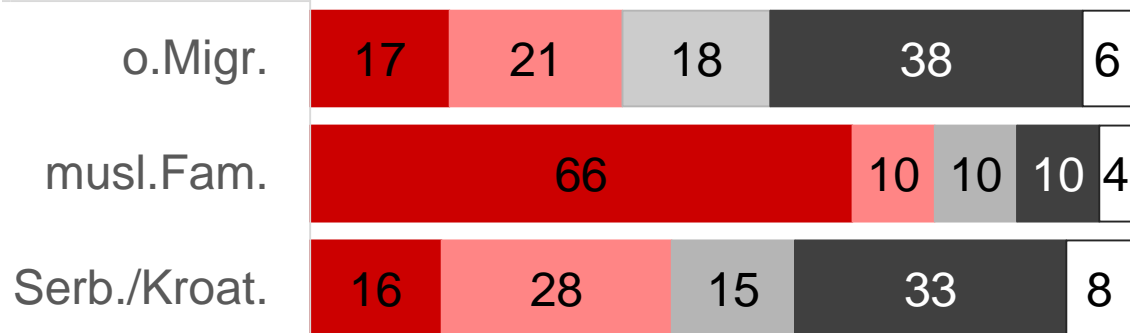
- Signifikante Unterschiede nur bei einzelnen Items und ohne klare Tendenz zu Autoritarismus
- Ausnahme: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit → Unterschiedliche „Feindbilder“: Islamfeindlichkeit/Antisemitismus

Bsp. Antisemitismus und Islamfeindlichkeit

„Juden haben in Österreich zu viel Einfluss.“



„Muslime sollen das Recht haben eigene Org. zu gründen, um ihre Kultur zu fördern, solange sie sich an die Gesetze halten.“



n=310

n=102

n=88

Lauss/Schmid-Heher 2020

Strategien und Ziele

- Demokratie **problematisieren** als
 - Herrschafts-, (*freie Wahlen, Rechtsstaat*)
 - Gesellschafts- und (*Pluralismus, Zivilges.*)
 - Lebensform (*Solidarität, Toleranz, Teilhabe*)(Himmelman 2016)
- Von Erfahrungen und Interessen der Lernenden ausgehen, **eigene Ausgrenzungserfahrungen**
→ Wissen um Orientierungsrahmen erlangen
- **Kritik** (an **Macht**verhältnissen), Austragen von **Konflikten** als Grundlage von Demokratie

- Himmelmann, Gerhard (2016): Demokratie Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Schwalbach/Ts.:Wochenschau Verlag.
- Lauss, Georg; Schmid-Heher, Stefan (2017a): Politische Bildung an Wiener Berufsschulen. Demokratische und autoritäre Potentiale von Lehrlingen. In: P. Mittnik (Hg.): Empirische Einsichten in der Politischen Bildung. Innsbruck: Studien Verlag, S. 95–123.
- Lauss, Georg; Schmid-Heher, Stefan (2017b): Politische Bildung und demokratierelevante Einstellungsmuster von angehenden Lehrenden. Eine quantitative Studie. In: *R&E Source* (TdF), S. 1–13. Online verfügbar unter <https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/350/412>.
- Lauss, Georg; Schmid-Heher, Stefan (2020): Zum Umgang mit Antisemitismus und anderen Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Berufsschule. In: N. Hagen; T. Neuburger (Hg.): Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft. Innsbruck: innsbruck university press, S. 161-183. Online verfügbar unter DOI: [10.15203/99106-015-4-12](https://doi.org/10.15203/99106-015-4-12).
- Sora (2020): Österreichischer Demokratiemonitor. Online verfügbar unter: <https://www.demokratiemonitor.at/>.